



BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Landespreis Baukultur Hessen –
Wettbewerbsphase II





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Überblick über das Projekt

Projekttitel: Bildungs- und Sportcampus Bürstadt

Gegenstand: Errichtung einer multifunktionalen und ganzheitlich nachhaltig konzipierten Anlage für ALLE als Stätte der Begegnung, Bildung und Bewegung

Adresse: Nibelungenstraße 199, 68642 Bürstadt *(die neue Adresse des Campus wird aktuell erarbeitet)*

Bauherr: Magistrat der Stadt Bürstadt, Rathausstraße 2, 68642 Bürstadt
Jugendförderverein Bürstadt e.V., Geschwister-Scholl-Str. 1, 68642 Bürstadt

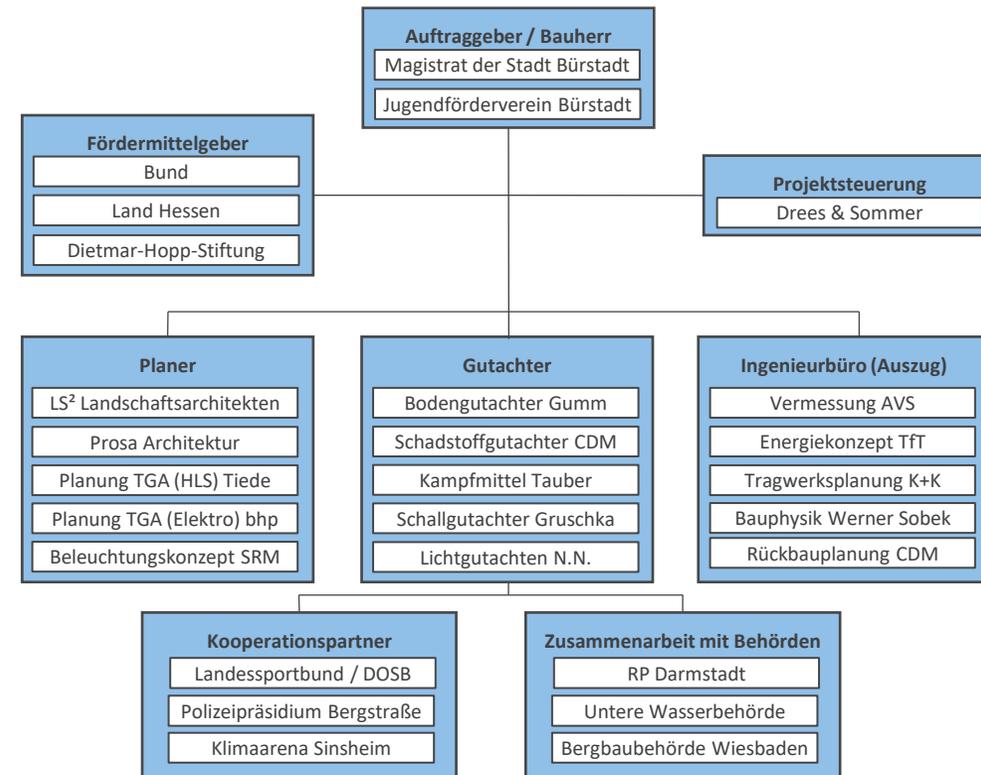
Einreicher: Drees & Sommer SE, Hanauer Landstraße 123, 60314 Frankfurt am Main

Beteiligte: siehe Organigramm *(Auszug der wesentlichen Planer, Partner und Beteiligten)*

Ziel: Weiterentwicklung zu einem modernen und multifunktionalen Campus als großer Bildungs-, Sport- und Bewegungspark mit generationsübergreifenden Angeboten für mehr Integration, Förderung, soziale Teilhabe und Entwicklung des Gemeinwesens

Konzept: Grundlage ist das gemeinsam mit den Beteiligten erarbeitete 5-Säulen-Konzept zur ganzheitlichen Entwicklung der Anlage. Das Projekt bildet einen weiteren, elementaren Baustein eines Prozesses der Stadterneuerung und aktiven, nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung ab *(siehe Folie 4)*

„Wir haben hohe sportliche Ziele und allen Ehrgeiz sie zu erreichen.
Alleine können wir sie jedoch nicht erreichen.
Es bedarf eines enormen Teamgeists, einer echten Gemeinschaft und einer guten
Kondition, diese Herausforderung zu meistern und unsere Ziele zu erreichen.
**Das ist nur gemeinsam mit Partnerschaften, kooperativen Unterstützungen und
Förderungen möglich.“**





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Überblick über das Projekt

Anlass:

Bis zum offiziellen Spatenstich war die insgesamt 13,8 ha große Sportanlage durch überalterte Strukturen einer klassischen Sportanlage der 1970er Jahre geprägt. Um die Anlage nutzen zu können, musste man Mitglied eines ansässigen Vereins sein.

Neben bereits sanierungsbedürftigen Sportflächen wies die Anlage vor allem auch brach liegende Bereiche auf, die z.T. nur noch als Lagerflächen genutzt wurden. Die Tribünenstrukturen rund um den Sportplatz waren teilweise überwuchert, stark baufällig und schadstoffbelastet.

Die Sportflächen entsprachen nicht mehr den heutigen Standards und Vorgaben. Zudem fand keine gemeinsame, vereinsübergreifende Nutzung der Flächen statt. Im ursprünglichen Zustand war die Fläche nicht mehr zukunftsfähig. Anlass der angestrebten Modernisierung geben folgende Faktoren:

- Bedürfnisse der Bevölkerung,
- Modernisierungsbedarf durch überalterte und mindergenutzte Sportanlage,
- vielfältige Erfolge der Sportvereine,
- angestrebte Gesundheits- und Bewegungsförderung,
- Handlungsdruck im Auf-/Ausbau der Kinder- und Jugendförderung
- Maßnahmen zur Klimaanpassung und Klimaschutz





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Konzept und besondere Herausforderungen

Konzept:

Auf der Tradition des alten Sportparks schaffen wir die Voraussetzungen für die Persönlichkeitsentwicklung im Zeichen von Toleranz, Respekt und Integration.

Die Weiterentwicklung zu einem modernen und multifunktionalen Campusgeländes dient dazu, die Stadt für die Herausforderungen der Zukunft „fit zu machen“ und in vielfältiger Hinsicht weiter zu entwickeln und teilweise neu zu definieren. Ausgangspunkt sind konkrete Bedürfnisse der Sporttreibenden und vieler Einwohner in Bürstadt. Um dieses Ziel zu realisieren, hat die Stadt das Projekt auf fünf thematischen Säulen verankert:

- Bildung
- Bewegung
- Infrastruktur/Energie
- Sport
- Soziales

Es wird ein offener Campus entstehen, der für die Vereinsnutzungen multifunktional entwickelt wird und für ALLE Bürger*innen von Bürstadt zugänglich sein soll. Das betrifft speziell auch Schulen und Kindergärten. Neben den klassischen Sportarten, ist es das Ziel, für alle Menschen multifunktionale Freiflächen zu entwickeln zur Bewegungsförderung, Bildung, Begegnung und Kultur. Zusätzliche Entwicklungsziele sind die Integration des Jugendhauses zur außerschulischen Betreuung und der Neubau eines Bewegungskindergartens zur frühkindlichen Förderung.





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Konzept und besondere Herausforderungen

Besondere Herausforderungen:

Eine Besonderheit stellt die Komplexität des Projektes dar, darunter die Vielzahl der Nutzer und Interessensgruppen als auch der Förderkulisse aus rund 10 verschiedenen Fördergebern. Weiterhin besonders ist die Tatsache, dass das Konzept aus 2015 bereits damals zukunftsweisende Maßnahmen enthielt (v.a. im Bereich Energie und nachhaltige Infrastruktur) und bis heute nie verändert wurde und von Anfang an ein gemeinsames Ziel definiert wurde, von dem nicht abgewichen wurde.

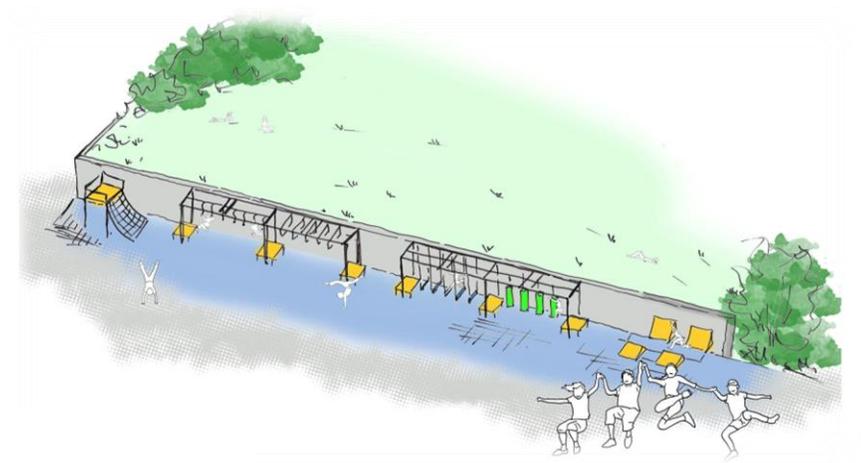
Innerhalb der letzten Jahre haben sich dadurch langjährige Partnerschaften zwischen Unterstützern, Stadtverwaltung, Planungsteam und Nutzern ergeben, dessen Resultat ein einzigartiges Leuchtturmprojekt darstellt. Zusammengefasst können die folgenden Punkte als besondere Herausforderungen im Projekt benannt werden:

- Bündelung unterschiedlicher Interessens- und Nutzergruppen,
- Integration und Zusammenspiel verschiedener Themenbereiche und Förderschwerpunkten,
- Abgrenzung von Fördergegenständen und Berücksichtigung verschiedener förderrechtlicher Vorgaben,
- vielschichtiger und umfangreicher Planungsaufwand,
- Aufwendiger Genehmigungsprozess,
- komplexe Bauleistungen aufgrund parallel laufender Teilprojekte,
- interdisziplinäres Planer- und Gutachterteam,
- Gesamtsteuerung der Maßnahme,
- aktuelle Marktsituation und Umgang mit Preissteigerungen.



BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Fotos und Pläne – Details





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Fotos und Pläne – Luftbilder



Bestand Oktober 2018



Abbruch Tribüne Juli 2019



August 2019



Oktober 2020



Juni 2021



Juli 2021



November 2021



April 2022



Juli 2022



November 2022



März 2023



April 2023

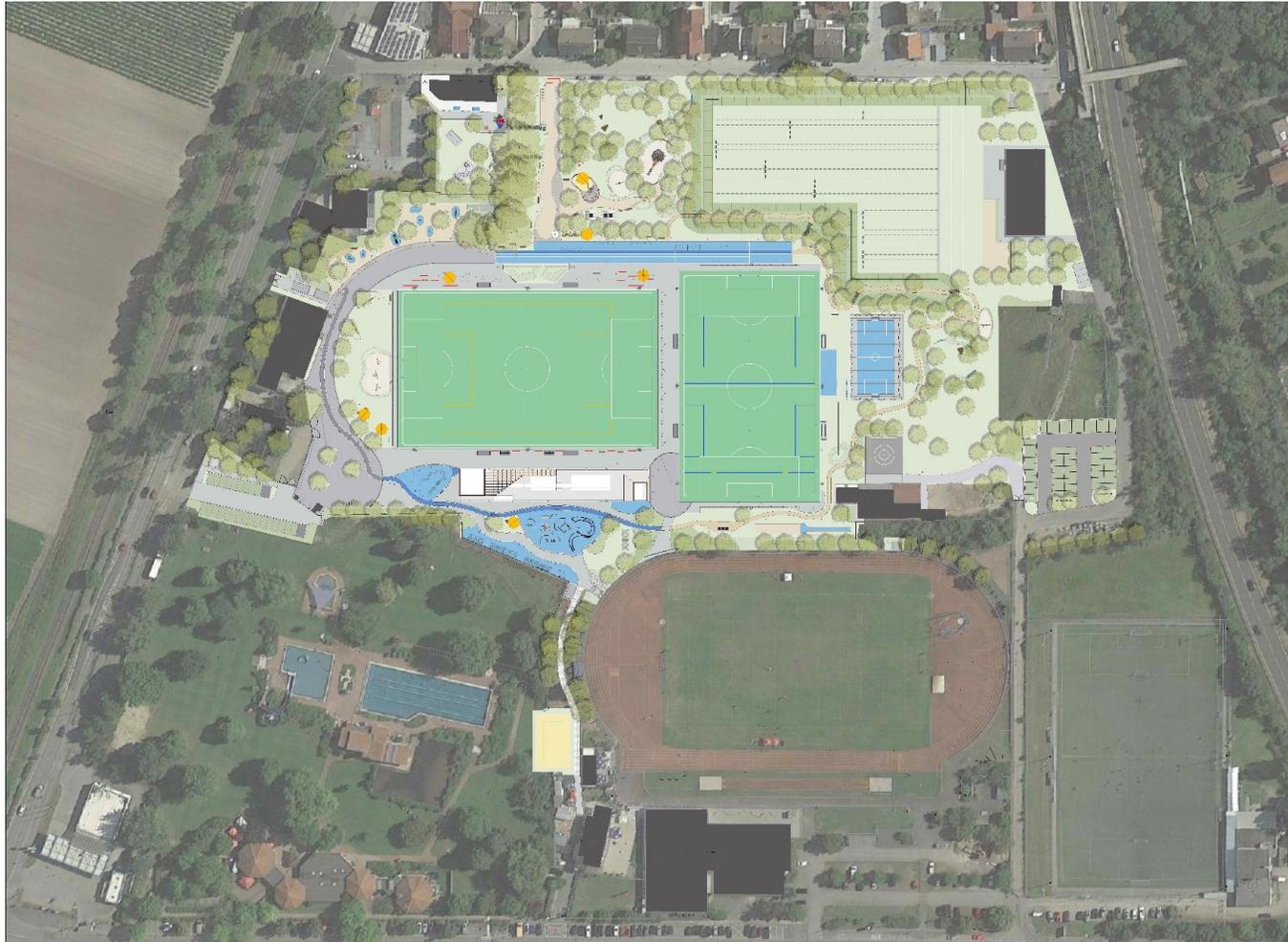


Mai 2023



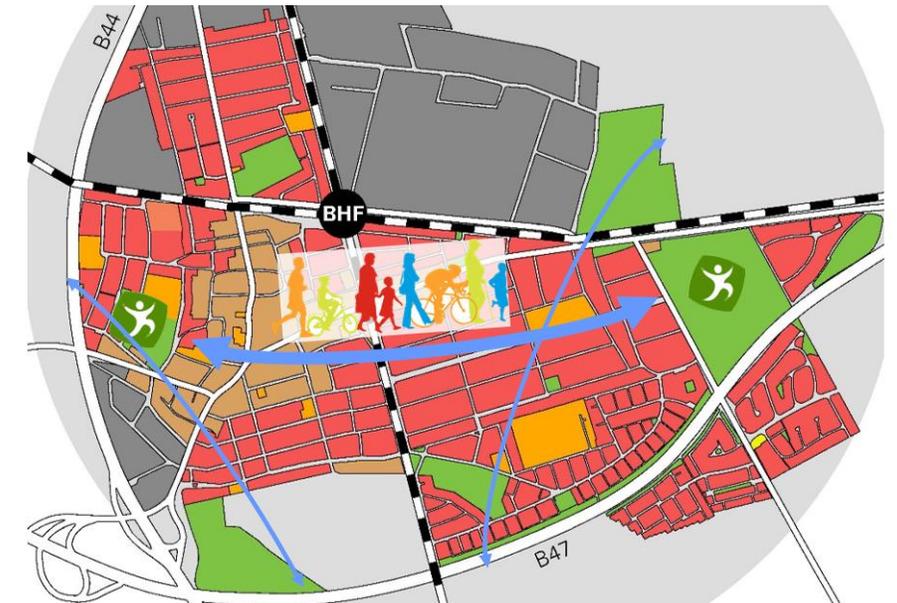
BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Lageplan



Der Campus ist Bestandteil der östlichen Kernstadt und eingebettet zwischen Nibelungenstraße und B47. Im Südosten besteht ein direkter Anschluss an ein Waldgebiet. So kann der neue Campus als Herzstück und Leuchtturmprojekt der Stadt bezeichnet werden, von wo aus es Strahlkraft in die Region hinein entwickelt.

Ausgehend vom Rathaus mit der alla hopp!-Anlage im Westen erreicht man über einen Bewegungspfad durch die Innenstadt den Campus im Osten der Innenstadt.





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Aktuelle Fotos – Baufortschritt Anfang Mai 2023





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Aktuelle Fotos – Baufortschritt Anfang Mai 2023



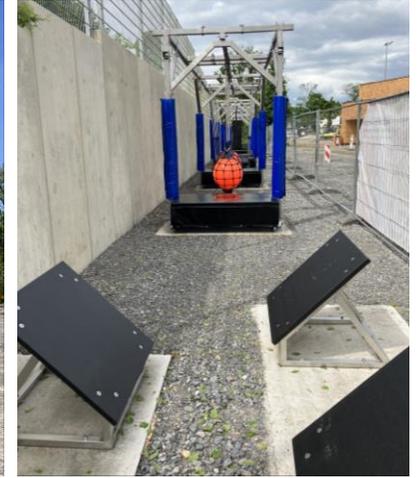
Bepflanzung Teil 1



Einbau des ersten Spielgerätes „Kukuksnest“



Einbau des Ninja-Parcours – erstes Outdoor-Ninja in Hessen



Boulderwand am Bildungsgebäude



Pflasterung der Haupt-Wegeverbindungen



Gestaltung der Graffitiwand im Jugendgarten



Bodentrampoline



BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Wesentliche Projektschritte mit Zeitangaben

- 2015** Erarbeitung des 5-Säulen-Konzepts
- ab 2016 Fördermittelakquise und politische Beschlussfassung
- 2017 Konzeptstudie zum Bildungszentrum
- 2018 Bedarfsanalyse und Nutzerworkshops mit den Vereinen
- 07/2018 Vergabe der Freianlagenplanung und Projektsteuerung (VgV)
- 03/2019 Vergabe der Objekt- und Fachplanungen (VgV, UVgO)
- 09/2020 Abschluss der Entwurfsplanung
- 10/2020 Einreichung Bauantragsunterlagen
- 01/2021 Erhalt wasserrechtliche Erlaubnis und Baugenehmigung
- 07/2021 Vergabe der Planungsleistungen Bewegungskindergarten (VgV, UVgO)
- 09/2021 Feierlicher Spatenstich zum Bildungszentrum**
- 10/2021 Abschluss vorgezogener Tiefbauarbeiten
- 02/2022 Erhalt bergrechtliche Genehmigung Wärmenetz
- 03/2022 Vergabe Galabau und Sportflächen (VOB)
- 04/2022 Richtfest zum Bildungszentrum
- 04/2022 Erhalt Zuwendungsbescheid Wärmenetz 4.0
- 04/2022 Baubeginn Galabau und Sportflächen**
- 05/2022 Tag der Städtebauförderung
- 08/2022 Baubeginn Wärmenetz und Heizzentrale
- 05/2023 Aktueller Fertigstellungsgrad: rund 75%**
- 06/2023 Fertigstellung Bildungszentrum
- 09/2023 Offizielle Einweihung (22.09.2023)**
- 05/2024 Vollständige Fertigstellung (inkl. Nachpflanzung + Pflege)





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Beitrag im Kontext des Klimaschutzes und Klimaanpassung

Großes Augenmerk liegt auf der klimagerechten Anpassung der gesamten Campusanlage. Niederschlagswasser wird mittels Rigolensystemen versickert. Dadurch wird vermieden, dass Wasser über den Kanal abgeführt wird. Der **Versiegelungsgrad** der gesamten Fläche wird so gering wie möglich gehalten werden. Es werden, um generelle Aufheizung und Hitzeinseln zu vermeiden, überwiegend **helle Beläge** eingebaut.

Bei der Bestellung der Materialien wurde auch auf ressourcenschonende Produkte (Holz, Lehm, Naturmaterialien) und **Wiederverwertbarkeit** (Recycling) geachtet. Insbesondere bei den Kunstrasenflächen wird ein Belag verbaut, der mit geschroteten Olivenkernen verfüllt wird und nach Ablauf seiner Lebensdauer vollständig recycelt werden kann. Zudem werden Fasern aus alten recycelten Kunstrasen eingesetzt. Etwaige Mikroplastikpartikel, bspw. durch den Abrieb der Schuhe, werden mithilfe zusätzlicher Spezial-Filtersysteme gefiltert, bevor sie ins Grundwasser gelangen.

Um möglichst viel **Beschattung** zu ermöglichen, werden mehr als **150 Bäume** neu gepflanzt. Neben dem werden große Flächen durch überwiegend **heimische bzw. klimaangepasste** Sträucher bepflanzt. Ein Teil der Pflanzung ist bereits erfolgt. Ein zweiter Teil wird im Herbst 2023 ausgeführt. Rasenflächen werden durch Wiesenbereiche mit **insektenfreundlichen Arten** ergänzt. Stark besonnte Bereiche, in denen eine Baumpflanzung nicht möglich ist, erhalten Sonnenschirme und Überdachungen. **Besonderes Highlight** ist hier zudem die multifunktional nutzbare **Freilufthalle**. Diese ermöglicht sportliche Betätigungen bei jeder Witterung. Die Dachmembran lässt Tageslicht durch, schützt jedoch vor UV-Strahlung und Niederschlag.

Durch das Angebot zahlreicher Fahrradstellplätze und E-Bike-Ladestationen sowie E-Auto-Ladesäulen soll die **klimafreundliche Mobilität** vereinfacht und gefördert werden. Durch im Stadtbild neu gedachte Wegebeziehungen soll der Mensch angeregt werden, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Campus zu kommen. Eine gegenüber dem Klima sensibilisierte Lebensweise wird so bereits früh gefördert.

Eine weitere Maßnahme im Sinne der Klimaanpassung stellt das **innovative Wärme- und Arealstromnetz** dar, welches durch ein umfangreiches Photovoltaik-Konzept ergänzt wird und einen **klimaneutralen Betrieb des Campus** gewährleistet.



Beispielfoto Freilufthalle, Foto: SMC2



Dichte Bepflanzung des Bogenwalls



BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Beitrag im Kontext des Klimaschutzes und Klimaanpassung

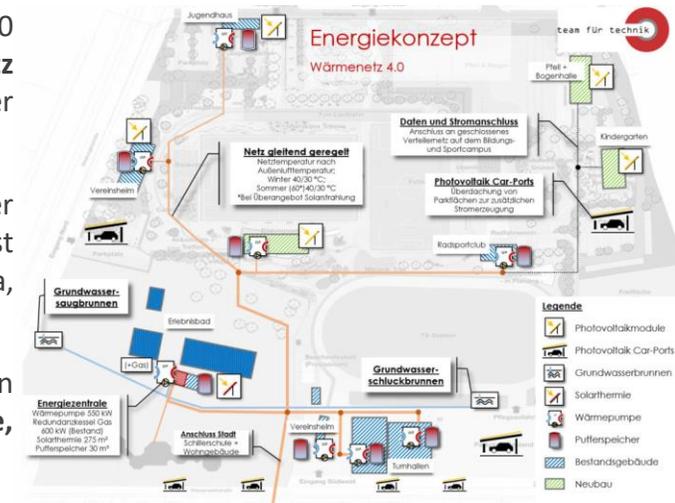
Zur Umsetzung eines nachhaltigen und ganzheitlichen Energiekonzepts wird der Campus zukünftig über ein sog. Wärmenetz 4.0 versorgt, welches durch das BAFA gefördert und modellhaft umgesetzt wird. Hierzu wird ein **innovatives, gleitendes Nahwärmenetz als Niedrigtemperaturnetz (40°C)** umgesetzt, welches durch Geothermie und Solarthermie betrieben wird. Der Einsatz zusätzlicher Photovoltaik-Anlagen auf Dächern und Carports sichert eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung aller Gebäude und des Freibads.

Die bestehende Solarabsorber-Anlage wird durch Flachkollektoren ersetzt. Die unterschiedlichen Temperaturanforderungen der Abnehmer erfordern den Einsatz eines kaskadierendes Wärmepumpensystems. Das Wärmenetz ist mit Blick auf die Zukunft bewusst modular geplant und soll in **weiteren Ausbaustufen** bis in die Innenstadt erweitert werden und zusätzliche Abnehmer (Schule, Kita, Privathaushalte) anschließen.

Das Arealstromnetz bietet die Möglichkeit, sämtliche Photovoltaik-Anlagen auf dem Campus zu integrieren und den eigenproduzierten Strom direkt am Campus zu nutzen. Durch die Nutzung von Umweltwärme und Strom aus Photovoltaikanlagen wird eine **nachhaltige, klimafreundliche und zuverlässige Versorgung des gesamten Campus** erreicht.

Der Bildungs- und Sportcampus erhält bis zu seiner Fertigstellung über 150 neue Bäume. So werden heimische Bäume gemäß B-Plan, aber auch einige alternative Arten und sogenannte „**Klimabäume**“ gepflanzt. Diese sind besonders gut an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst und sollen auch in Trockenperioden den Campus als grüne Oase erhalten. Besonderes Augenmerk liegt außerdem auf der Verfügbarkeit der Blütenpollen und Früchte als Nahrung für **Insekten und Vögel**. Nach diesem Prinzip wurden auch die Sträucher ausgewählt, die den Campus zu einer landschaftlich gestalteten Anlage formen.

Ergänzt wird das Pflanzkonzept durch Stauden und Gräser sowie Blumenwiesen. Um die Risiken des Ausfalls durch Klimaschwankungen wurde der Fokus auf die **Diversität der Arten** gelegt. So finden sich auf dem Campus 18 verschiedene Baum- und mehr als 30 Sträucher-Arten. Dem kühlenden und klimatisch wichtigen Grün in den Städten wird durch den Klimawandel in Zukunft eine noch größere Bedeutung zukommen. Bürstadt trägt bereits jetzt dazu bei, das Stadtklima positiv zu beeinflussen, in dem eine ursprünglich frei liegende Sportanlage ohne Schatten mit wenig Grün, zu einem grünen und klimafreundlichen Erholungs- und Begegnungsort umgestaltet wird.





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Vorbildcharakter hinsichtlich der Gestaltung

Beitrag zum Orts- und Stadtbild:

Der neue Campus ist ein elementarer Baustein in der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Bürstadt. Im ISEK der Stadt bildet das Gelände das sportliche, gesellschaftliche und nachhaltige Zentrum der östlichen Kernstadt. Hierbei werden dem Areal folgende Qualitäten zugemessen, welche Vorbildcharakter haben für eine gesunde und zukunftsorientierte Stadtentwicklung: Integrierte Gesundheitsvorsorge durch eine gesundheitsfördernde Stadtlandschaft, Wohlbefinden und Wohlfahrtsbedingungen im „Lebensraum Stadt“ als Voraussetzungen für individuelle und „kommunale“ Gesundheit, die gesunde Stadt als **präventive** Grundlage einer **sozialen**, gerechten, auf das Miteinander bedachten, integrativen, bürgerschaftlich engagierten **Stadt mit einer breiten** gesellschaftlichen Trägerschaft und Teilhabe.

Gestaltungskonzept:

Das Gestaltprinzip besteht aus inhaltlichen Aussagen, wie die Multifunktionalität aller Wegeverbindungen, Einrichtungsgegenstände und auch der Sport- und Nebenflächen. Räumliche Situationen unterstützen das inhaltliche Corporate Design. An den Hauptzugängen auf dem Campusgelände werden die Besucher jeweils auf Plätzen empfangen, die der ersten Orientierung dienen. Ein einheitliches Farbkonzept zieht sich durch den gesamten Freiraum bis in das Bildungszentrum hinein. Materialien für Beläge sind entsprechend der Nutzung identisch und leiten über das Gelände.

Einzelne Ausstattungsgegenstände, wie die verschiedenen Sitze bilden ebenfalls ein einheitliches Gestaltprinzip ab. Im Besonderen erinnern die Stadionsitze, welche eigens für den Campus entwickelt wurden, an die Historie der ehemaligen Tribüne. Ein wesentlicher Bestandteil des nutzbaren Gestaltprinzips ist die oben beschriebene Trail-Laufbahn, die alle Flächen verbindet. Bäume und Pflanzflächen gliedern die Umgebung und bilden einen erfahrbaren Rahmen.

Materialwahl:

Einheitliche Materialien bilden die gestalterische Klammer im Gelände. So sind durch den hellgrau gehaltenen Pflasterbelag eindeutig die Hauptwege von den Nebenwegen zu unterscheiden. Wege und Plätze, die dem Sport dienen, erhalten einen blauen Kunststoffbelag, der neben dem Grün der neuen Kunstrasenplätze das farbliche Highlight auf dem Gelände darstellt. So setzen sich die Farben Blau und Grün auch im Ausstattungskonzept im Innern des Bildungsgebäudes weiter fort. Bei Ausstattungsgegenständen und deren Materialität gibt es ebenfalls einen Wiedererkennungswert innerhalb des Areals. Beispielsweise bilden die Sitzmöglichkeiten, insbesondere jene aus Stadionsitzen, die an die ehemalige, abgerissene Tribüne erinnern sollen, ein wiederkehrendes Gestaltprinzip.





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Vorbildcharakter hinsichtlich der Gestaltung

Einfügen in den räumlichen Kontext:

Hinsichtlich der Gestaltung, der gesamträumlichen Einordnung, der **vielseitigen Nutzbarkeit und seines Vorbildcharakters** hinsichtlich der energie- und klimafreundlichen Gestaltung stellt der Bildungs- und Sportcampus ein Leuchtturmprojekt in Hessen dar. Die Stadt Bürstadt hat sich der Aufgabe angenommen, die räumlichen Voraussetzungen für einen gesunden Alltag im öffentlichen Raum zu ermöglichen.

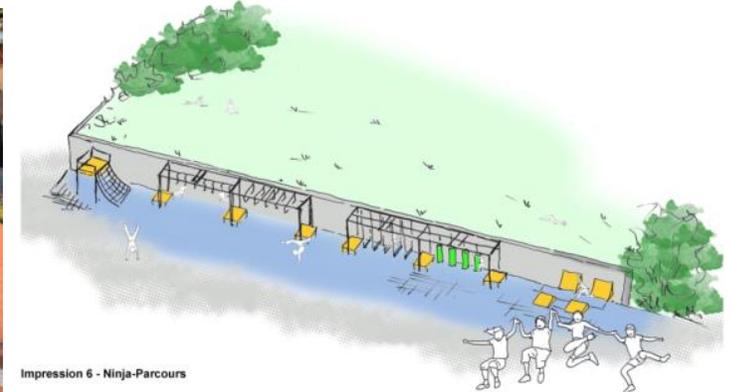
Die Freiraumplanung in der Stadt ist mitverantwortlich für ein **gesundes Leben und Wohlbefinden von Menschen in jedem Alter**. Dazu leisten Freiräume einen erheblichen Beitrag. Eine attraktive Stadt regt die Menschen an, zu Fuß zu gehen. Die Fokussierung einer gesunden Stadt auf Bewegung und Förderung des zu Fuß gehenden Menschen ist daher wichtig! Es sind die Art und die Kombination der Gestaltung, die Anreize zur Verhaltensänderung schaffen und zum spielerischen Bewegen auffordern.

Diese **Anreize** bietet der neue Campus in Bürstadt anhand seiner inneren Erschließung, aber besonders auch durch die Anbindung an das städtische Umfeld durch den Bürstädter Bewegungs- und Bildungspfad. So verbinden innere und äußere Verbindungswege die Schulen und Bildungseinrichtungen der Stadt mit der alla hopp!-Anlage am Rathaus und dem Bildungs- und Sportcampus, laden zur Bewegung ein vernetzt markante Punkte in der Stadt mit der umliegenden Landschaft.

Der gemeinsame wird zu einem Ort sozialen Miteinanders, zu einem Ort mit Möglichkeiten gesünderen Verhaltens. Obendrein erfährt die Fläche eine hohe optische Aufwertung und leistet einen erheblichen Beitrag zum Stadtklima.



Beispiel Fun-Laufbahn – Laufen einmal anders



Impression 6 - Ninja-Parcours

Ninja-Parcours: Trendsport neu gedacht



Einbindung in die Stadt-Landschaft



Spielerisch bewegen für Jedermann



BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Beitrag zur Artenvielfalt

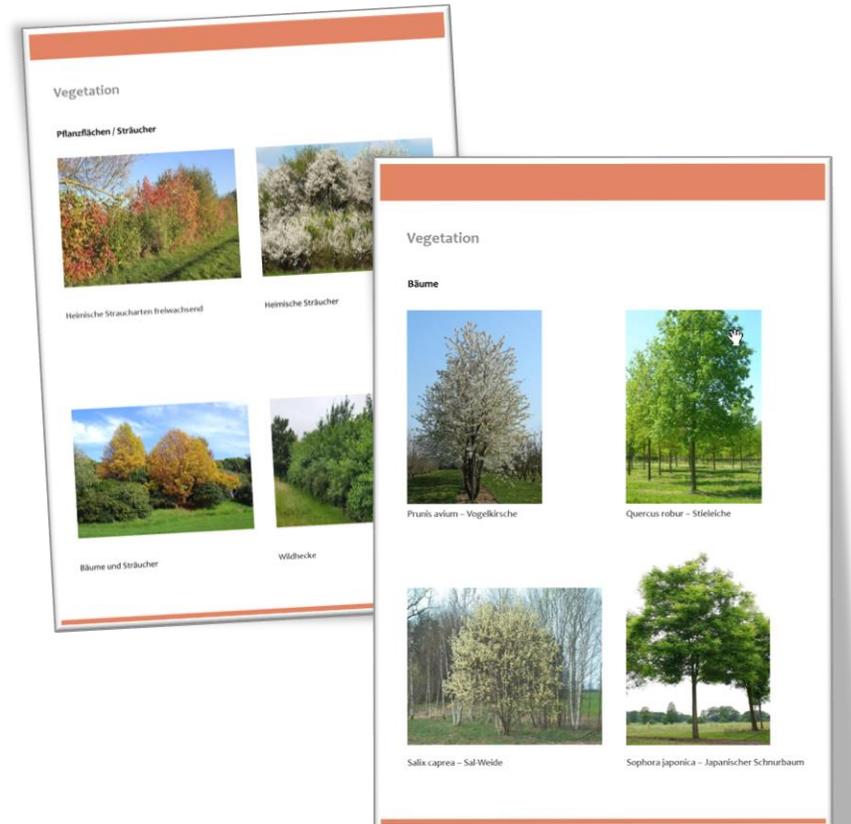
Der Bildungs- und Sportcampus erhält bis zu seiner Fertigstellung über 150 neue Bäume. So werden heimische Bäume gemäß B-Plan, aber auch einige alternative Arten und sogenannte „**Klimabäume**“ gepflanzt. Diese sind besonders gut an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst und sollen auch in Trockenperioden den Campus als grüne Oase erhalten.

Besonderes Augenmerk liegt außerdem auf der Verfügbarkeit der Blütenpollen und Früchte als Nahrung für **Insekten und Vögel**. Nach diesem Prinzip wurden auch die Sträucher ausgewählt, die den Campus zu einer landschaftlich gestalteten Anlage formen.

Über die beteiligten Schulen und zugehörige AGs (bspw. Naturschutz-AG) sollen Exkursionen zum Campus stattfinden und Bienenhotels gebaut werden.

Ergänzt wird das Pflanzkonzept durch Stauden und Gräser sowie Blumenwiesen. Um die Risiken des Ausfalls durch Klimaschwankungen wurde der Fokus auf die **Diversität der Arten** gelegt. So finden sich auf dem Campus 18 verschiedene Baum- und mehr als 30 Sträucher-Arten.

Dem kühlenden und klimatisch wichtigen Grün in den Städten wird durch den Klimawandel in Zukunft eine noch größere Bedeutung zukommen. Bürstadt trägt bereits jetzt dazu bei, das Stadtklima positiv zu beeinflussen, in dem eine ursprünglich frei liegende Sportanlage ohne Schatten mit wenig Grün, zu einem grünen und klimafreundlichen Erholungs- und Begegnungsort umgestaltet wird.





BILDUNGS- UND SPORTCAMPUS BÜRSTADT

Prozess und Kooperation



Beitrag für den Ort und sein Gemeinwesen:

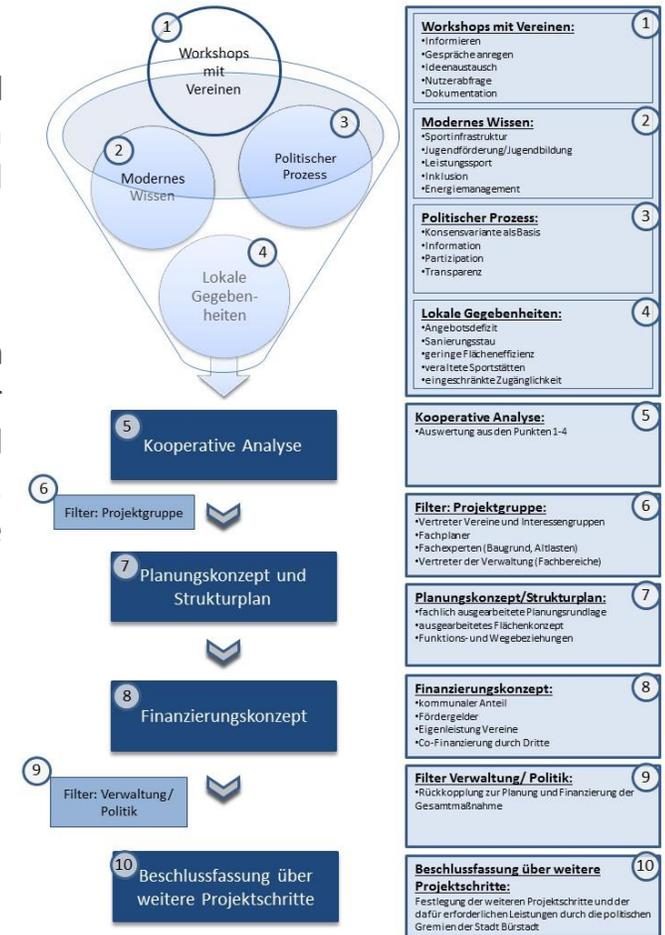
Das Projekt Bildungs- und Sportcampus Bürstadt bildet einen **elementaren Baustein einer gesundheits- und zukunftsorientierten und nachhaltigen Stadtentwicklung** Bürstadts ab. Durch die offene Gestaltung und den Zugang zur Anlage für ALLE trägt der Campus wesentlich zu einer sozialen und integrativen Entwicklung bei und **stärkt das Gemeinwesen als Ort von Begegnung und Miteinander.**

Einbinden lokaler Akteure:

Bereits in frühe Planungsphasen wurden verschiedene **lokale Akteure** in die Planung integriert. Neben **den ansässigen Vereinen** wurden auch die Verantwortlichen des Jugendhauses und der Schulen mit dem „Pakt für den Nachmittag“ sowie Jugend- und Seniorenvertreter in die Planungsprozesse einbezogen. Bedürfnisse und Bedarfe wurden in Workshops, Begehungen und Fragebogenaktionen frühzeitig erörtert und zusammengefasst. Es schlossen sich weitere, regelmäßige Partizipationsprozesse an, die bis heute fortgeführt werden. Politische Gremien wurden regelmäßig beteiligt.

Besonderheiten im Prozess:

- äußerst frühzeitige Einbindung von Akteuren, Nutzern, Fördergebern und Behörden
- Gemeinsame Erarbeitung einer Vision samt Beteiligungskonzept (*siehe Abbildung*)
- Enge Zusammenarbeit mit Polizeibehörde, um präventiv zu planen
- Frühzeitige und regelmäßige Beteiligung politischer Gremien und Ausschüsse
- Projekthomepage und regelmäßige Präsenz auf Social Media
- Öffentliche Informationstermine und Tag der Städtebauförderung



**Einweihung
am
22.09.2023**

VfR Robert Kölsch Stadion



Wir sind auf dem Weg.

Vielen Dank!

